

PFARRGEMEINDERATS-WAHL

1. März

2026



st.
heinrich



wir



kandidieren



28.1.2026

Warum Sie sich an der Wahl beteiligen sollten

Am 1. März 2026 ist Pfarrgemeinderatswahl. Mit diesem Aufruf möchte sie der amtierende Pfarrgemeinderat von St. Heinrich dazu motivieren, einen neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Hier und auf der Homepage von St. Heinrich¹ sagen die Kandidatinnen und Kandidaten über sich selber, was sie tun, was sie tun möchten und vor allem, wer sie sind und was ihnen wichtig ist. Nehmen sie sich Zeit das zu lesen und betrachten sie das im Lichte dessen, was ihnen selbst wichtig ist, und, vor allem, wählen sie am 1. März.

Was ist denn aber eigentlich eine Pfarrei? Für die meisten von uns ist ihre Pfarrei etwas Selbstverständliches. Sie war schon immer da, ähnlich wie die eigenen Eltern schon immer da waren. Sie ist für uns „die Weise, wie die Kirche inmitten der Häuser ihrer Söhne und Töchter lebt. Sie ist ein Bereich des Hörens des Wortes Gottes, des christlichen Lebens, des Dialogs, der Nächstenliebe und der liturgischen Feier“². Aber da wir keine Kinder mehr sind, wissen wir, dass nichts von selber geschieht. Die Pfarrei geschieht also nicht, sie wird gemacht – von uns allen.

Haupt- und Ehrenamt, freies Engagement und Struktur. Die Pfarrei wird also Tag für Tag gestaltet, von unseren wunderbaren Seelsorgerinnen und Seelsorgern und von uns allen. Einige unter uns tun das in treuem, freien, Engagement. Die Angehörigen des Pfarrgemeinderates aber geben sich freiwillig eine Struktur, in deren Rahmen sie sich engagieren. Sie sind bereit, das Gesicht der Gemeinde zu sein.

Was der zukünftige Pfarrgemeinderat tun wird. Bitte lesen Sie die Selbstvorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten. An dieser Stelle ist jedoch ein Thema besonders wichtig, denn in der kommenden Wahlperiode werden viele Entscheidungen fallen, an welchen Orten in Zukunft Pfarrei geschehen kann. Die Gemeinde hat dabei sehr wohl eine Stimme und zwar vor allem in Form ihres Pfarrgemeinderates. Sie, unsere Gemeindemitglieder, sind aufgerufen, die zu wählenden Mitglieder durch ihre Wahlbeteiligung zu legitimieren.

Burkhard Ludwig, St. Heinrich den 29.1.2026

¹ <https://www.pv-heinrich-stephan.de>

² Papst Franziskus, Die Freude des Evangeliums, Nr. 28

Bevor wir Kandidierende uns Ihnen vorstellen, möchten wir aber ganz besonders denen danken, die mit uns in den letzten Jahren zusammengearbeitet haben.

Wir haben uns sehr gut verstanden, aber Wege trennen sich nun einmal, sei es, daß Ihr weggezogen seid, Euch an anderer Stelle einbringt, oder es auch einmal gut ist.



Christl



Stefan



Karin



Carola



Dragana

Vergelt's Gott, schön war's mit Euch!

Evi Hornef



Ich bin Ärztin und 69 Jahre alt
Seit 4 Jahren bin ich im
Pfarrgemeinderat.

Mir ist wichtig, den Glauben lebendig werden zu lassen
durch Mitgestalten des Gemeindelebens.

Mir ist wichtig, einen Beitrag zu leisten,
damit Menschen sich in unserer Pfarrei wohlfühlen

Mir ist wichtig dort zu helfen,
wo ich gebraucht werde.

Katharina Ludwig



Ich bin 61 Jahre alt und habe Erziehungswissenschaften mit Psychologie und Musikpädagogik an der LMU München studiert.

An der Musikschule Unterhaching habe ich 30 Jahre lang musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung und Musiktheater unterrichtet.

In unserer Pfarrgemeinde bin ich seit über 30 Jahren tätig. Begonnen habe ich im Kirchenchor.

Im Laufe der Jahre haben sich meine Aufgaben vielseitig aufgefächert: PGR, Kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland), Wort-Gottes-Leiterin sowohl in St. Heinrich als auch im Altenheim Vitanas am Partnachplatz und Rollstuhldienst in St. Josef.

Viel Freude habe ich auch bei der Gestaltung der Egli-Krippe im treuen Verbund mit Renate Beigl.

Meine Leidenschaft gilt dem Kantorendienst, wo mir in der Wort-Gottes-Feier und im Taize-Gebet die bilderreiche und poetische Sprache der Psalmen zu Herzen geht.

Der Segen des Himmels möge uns in St. Heinrich führen und leiten...

Cantate et jubilate!

Gabriele Manz



Ich bin 71 Jahre alt und Rentnerin.

Als Vorsitzende des Leitungsteam der kfd Frauengemeinschaftsgruppe in St. Heinrich engagiere ich mich schon seit vielen Jahren für die aktive Mitarbeit unserer Frauen in der Pfarrei.

In der Gemeinschaft mit anderen Frauen unterstütze ich gerne die Veranstaltungen unserer Pfarrei.

Ich bin Lektorin und Kommunionhelferin in St. Heinrich.

Im Rahmen des Rollstuhldienstes helfe ich im Altenheim St. Josef, Bewohnerinnen und Bewohnern zum Gottesdienst zu kommen.

Die Cursillo Gruppe hilft mir, meinen Glauben aktiv zu leben und immer wieder aufs Neue zu stärken.

Bei den meditativen Tanzabenden, die ich leite, finden wir gemeinsam zu Ruhe, Entspannung und zu uns selbst.

Pushparani Micheal Raj



Ich bin 42 Jahre alt und arbeite als Qualitätsmanagerin und habe einen PhD in Molekularer Onkologie. Beruflich bin ich in einem Forschungs- und Entwicklungsunternehmen tätig.

Seit 2021 lebe ich in Deutschland und seit Mitte Juni 2024 in unserer Pfarrei.

Die Sonntagsmesse und kirchliche Feste sind mir sehr wichtig, und ich freue mich, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Letztes Jahr habe ich an der Sternsingeraktion teilgenommen und viele Familien besucht – eine Erfahrung, die mir gezeigt hat, wie wertvoll der direkte Austausch mit unseren Nachbarinnen ist.

Beim Kirchenkaffee bin ich regelmäßig dabei und versuche, Kontakte zu knüpfen und mich aktiv einzubringen.

Ich freue mich darauf, noch mehr Gelegenheiten zu finden, gemeinsam mit Ihnen die Gemeinde zu gestalten, Ideen auszutauschen und neue Programme für alle zu entwickeln.

Julia Renken-Helmich



Ich bin 50 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und seit 23 Jahren als Hebamme tätig. In meinem Beruf begleite ich Menschen in sehr intensiven Lebensmomenten – und auch in unserer Pfarrgemeinde finde ich immer wieder Kraft, Gemeinschaft und Zuversicht.

Das Engagement in unserem ganzheitlichen Wohnzimmer Kirche bedeutet mir sehr viel und schenkt mir neben dem Alltag immer wieder Freude und Halt. In den letzten Jahren durfte

ich ein wunderbares Team als Vorsitzende begleiten, und ich bin dankbar für alles, was wir gemeinsam bewegen konnten.

Wir haben uns in verschiedenen Arbeitskreisen und Aufgabenbereichen eingebracht. Meine Schwerpunkte lagen dabei besonders bei den Festen, der sexuellen Prävention, den Blüh-Botschaften sowie der Vernetzung im Pfarrverbund mit St. Stephan.

Außerdem bin ich aktiv tätig bei den Labyrinth-Angeboten, beim Herrichten der Eglikrippe, in der Betreuung der Kindergruppe am Freitagnachmittag, beim Ave-Maria-Kaffee, der Fastenmeditation, beim Weltgebetstag der Frauen und nun seit diesem Jahr auch als Lektorin.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bei der Pfarrgemeinderatswahl Ihr Vertrauen schenken, damit ich mich weiterhin mit Herz, Erfahrung und Freude für unsere Gemeinde einsetzen darf.

Andrea Sustmann



Ich bin verheiratet, Mutter von drei Kindern und arbeite als Ärztin.

Seit 2012 gehöre ich zu unserer Gemeinde, die für mich über die Jahre zu einem wichtigen Ort des Glaubens, der Begegnung und des Miteinanders geworden ist.

Seit 2019 engagiere ich mich aktiv, besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, und seit vier Jahren darf ich im Pfarrgemeinderat mitarbeiten.

Diese Arbeit erlebe ich als bereichernd und sinnstiftend.

Mir ist es ein großes Anliegen, unsere Gemeinde weiterhin mitzugestalten – als einen offenen Ort, an dem sich Menschen willkommen, angenommen und zugehörig fühlen können.

Gemeinschaft soll spürbar sein, und die vielfältigen Angebote, die unsere Gemeinde lebendig machen, sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Dafür möchte ich mich auch künftig engagiert einsetzen.

Werner Aumann



Liebe Mitschwestern und Mitbrüder im Herrn,
seit 1992 wohne ich in diesem Viertel, nahm und nehme immer gerne am kirchlichen Leben teil. Ich bin 65 Jahre alt, war früher selbständiger Buchbindermeister, aber nun in Rente. Seit 2019 bin ich sehr aktiv im Wortgottesdienst-Team und auch im Pfarrgemeinderat tätig. Ich finde es sehr wichtig, dass das Wort Gottes weiterhin verkündet und verbreitet wird,

wozu auch die Arbeit im Pfarrgemeinderat gehört. Dort werden Organisation von Pfarrfesten und kirchliche Belange besprochen. Sie sind auch für alle Gläubigen wichtig. Dazu bin ich auch in den Arbeitskreisen Liturgie und Feste engagiert und helfe mit, unsere Kirchengemeinde zu bereichern.

Ganz wichtig wird die Arbeit im Pfarrgemeinderat im Prozess „Immobilien und Pastoral“ sein. Es geht darum einzuschätzen, welche Kirchen, Nebenräume, Pfarrsäle etc. man weiterhin braucht. Die Mittel zur Erhaltung unserer Immobilien werden in Zukunft wegen der sinkenden Kirchensteuereinnahmen deutlich geringer ausfallen, als in der Vergangenheit. Da ich mich auch in dieser Gruppe engagieren werde, möchte ich Sie herzlich bitten, mich darin zu unterstützen!

Vielen Dank!

Michael Filsinger



Liebe Pfarrgemeinde,

viele kennen mich aus St. Heinrich – als Gemeindemitglied und durch meine Tätigkeit als Mesner und Hausmeister. Ich bin Familienvater und 60 Jahre alt.

Im Pfarrgemeinderat möchte ich mich als Gemeindemitglied einbringen. Dabei sind mir besonders wichtig:

- **Orte der Begegnung** zu pflegen und weiterzuentwickeln – von der Kirche selbst bis zu den vielen kleinen Räumen, Gelegenheiten und Momenten, in denen Gemeinschaft entsteht und gelebt wird.
- **Einen verlässlichen Rahmen** für das Gemeindeleben mitzugestalten, der Gottesdienste, Gruppen, Ehrenamt und Veranstaltungen gut unterstützt – damit Menschen bei uns ankommen, aufatmen und neue Kraft schöpfen können.
- **Den Auftrag unserer Gemeinde** im Sinne des Leitbildes umzusetzen und behutsam fortzuschreiben, im guten Zusammenwirken der unterschiedlichen Dienste und Engagements in unserer Pfarrei.

St. Heinrich soll für alle Menschen ein offener Ort sein, der Vertrauen und Zuversicht vermittelt – ein Platz, an dem man sich willkommen fühlt und gestärkt in den Alltag zurückgeht.

Herzliche Grüße

Michael Filsinger

Matthias Gärtner



Matthias Gärtner (50), Projektmanager:

Aufgewachsen in der Nähe von Kaiserslautern, lebe ich mit meiner Familie seit 2012 in München.

Die Gemeinde St. Heinrich hat uns im Laufe der Zeit in ihren Bann gezogen. Unser Sohn ist hier zur Erstkommunion gegangen, unsere Tochter wurde hier gefirmt.

Meine Frau engagiert sich in der Vorbereitung der Erstkommunionkinder, ich selbst bin seit Kurzem Teil des Teams für die Wort-Gottes-Feiern.

Es ist eine so lebendige Gemeinde und ich möchte zum Erhalt dieser Lebendigkeit meinen Beitrag leisten.

Im Pfarrgemeinderat möchte ich mich durch das Motto

Kirche braucht Familien –

Familien brauchen Kirche

inspirieren lassen.

Wolfgang Knobloch



Ich bin 48 Jahre alt und ich arbeite als Fachkraft in der Produktion bei BMW.

Ich bin der katholischen Kirche sowie unserer Gemeinde seit vielen Jahren eng verbunden. Der Glaube spielt in meinem Leben und im Leben meiner Familie eine zentrale Rolle. Meine zwei Kinder sind aktiver Teil der Gemeinde und als Familie engagieren wir uns mit großer Freude und Überzeugung für das Gemeindeleben.

In den vergangenen Jahren durfte ich bereits als Mitglied des Pfarrgemeinderates tätig sein.

In dieser Zeit habe ich mich unter anderem im Rollstuhldienst in unserer Ferialkirche St. Josef engagiert und mich besonders um ältere Menschen sowie um ihre Anliegen und Bedürfnisse gekümmert. Diese Aufgaben waren für mich nicht nur ein Dienst, sondern Ausdruck meines christlichen Verständnisses von Nächstenliebe, Gemeinschaft und Verantwortung.

Es ist mir ein großes Anliegen, das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten, Menschen zusammenzuführen und dazu beizutragen das sich alle Generationen in unserer Gemeinde willkommen und gesehen fühlen.

Bernhard Ludwig



Mein Name ist Bernhard Ludwig. Ich bin 74 Jahre alt. und bin Dipl.-Ing Maschinenbau. Seit Herbst 2018 bin ich im Ruhestand.

Ich bin durch einen Zufall nach St. Heinrich gekommen, meine Frau hat auf einer Weiterbildung den damaligen Chorleiter kennengelernt und da wir auf der Suche waren, sind wir seit Anfang der 90er Mitglied im Kirchenchor, ich darf im Baß dabeisein.

Im PGR bin ich auch schon lange dabei, früher meist bei Aktivitäten, die das körperliche Zulangen erforderten, besonders bei den Festen der Pfarrei, die durch Pater Häusler um das Don Bosco- und das Fest Maria, Hilfe der Christen erweitert wurden und sich bis heute erhalten haben.

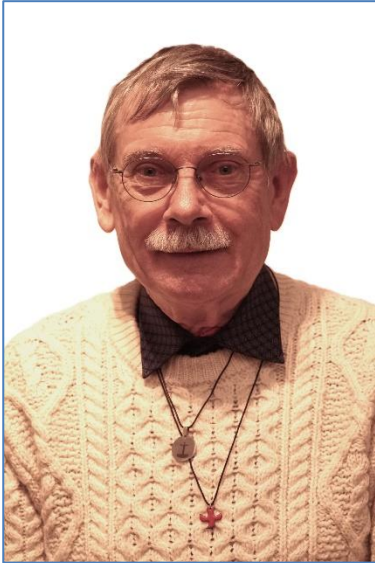
Heute liegt mein Schwerpunkt aber mehr bei der Pastoral. 2018/19 habe ich auf Anregung von Diakon Willi Kuper die Ausbildung zum Wort-Gottes-Leiter gemacht und seit seitdem organisiere ich auch die WG-Feiern an den Samstagen und wirke da mit meiner Frau auch als Kantor.

Seit Beginn der Coronazeit stelle ich auch das wöchentliche Bild der Eglikrippe und das Sonntags-Evangelium auf unsere Homepage.

Derzeit übe ich im PGR das Amt des Schriftführers aus. Für den nächsten PGR, sofern ich gewählt werde, habe ich mir vorgenommen die Kommunikation nach außen zu verbessern.

In dem anstehenden Prozeß „Immobilien und Pastoral“ werde ich mich für die Pastoral engagieren, damit wird das Don Bosco-Motto „ich will, daß Ihr glücklich seid“ weitertragen können.

Burkhard Ludwig



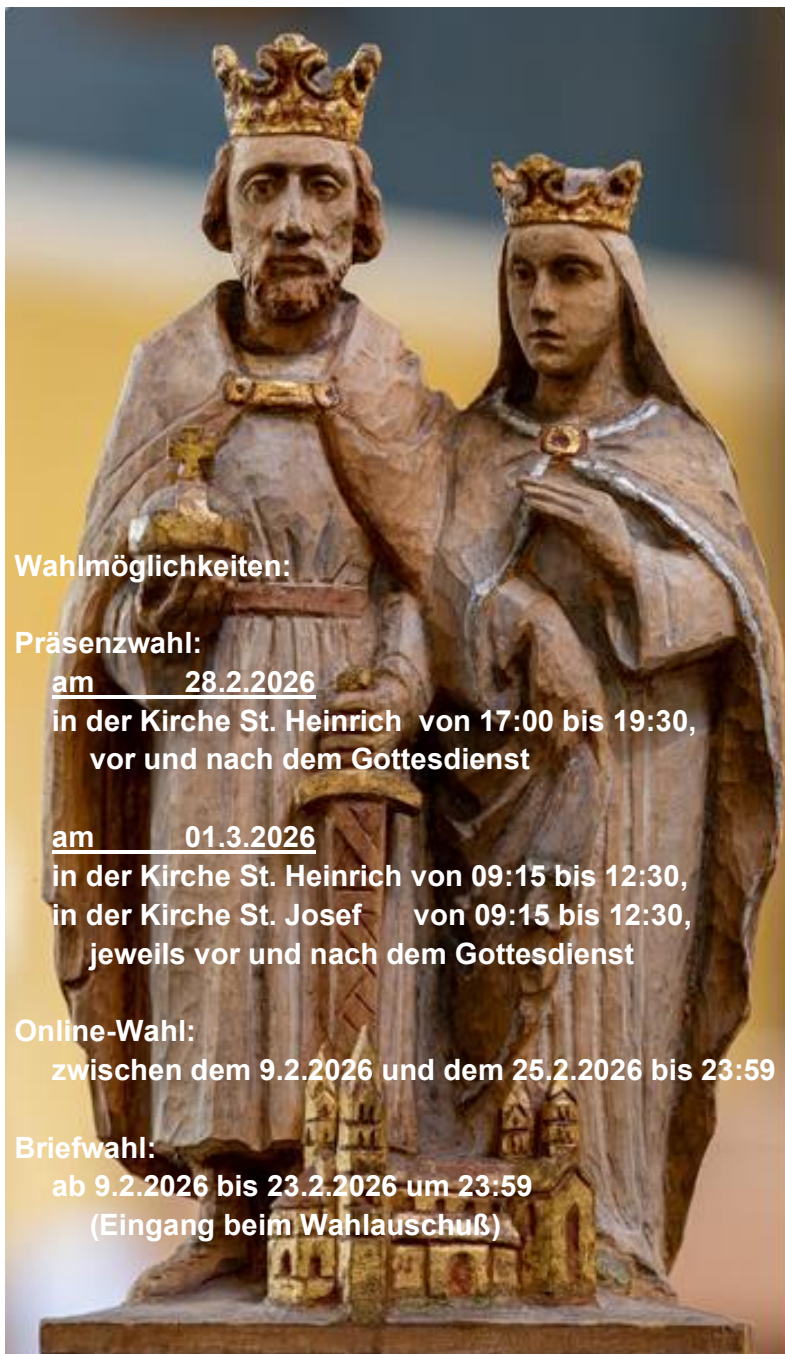
Mein Name ist Burkhard Ludwig. Ich bin 71 Jahre alt und Rentner. Während meines Berufslebens war ich Ingenieur und später Softwareingenieur in der Finanzindustrie.

Mein spiritueller Lebenslauf war geradlinig, ohne existentielle religiöse Krisen und Brüche, aber mit einer stets weiter werdenden Erfahrung von Gottes Nähe – „Seht ich mache alles neu“.

In St. Heinrich bin ich seit vielen Jahren aktiv, im Pfarrgemeinderat und auch sonst. Es ist Teil meines Lebens. Mein erster Dienst in St. Heinrich war bei einem Kinderzeltlager. Ich hatte Zeit und war gefangen.

Ich diene in St. Heinrich als Leiter und Gestalter von Wort Gottes Feiern, ich organisiere das Taizégebiet in unserer Gemeinde und gestalte auch viele dieser Gebete. Ein fester Termin ist der monatliche Abholdienst im Altenheim St. Josef, wo wir Bewohnerinnen und Bewohner in den Gottesdienst begleiten. Ich lasse mich auch immer wieder von unserem Diakon Stefan Oana für die Behindertenarbeit „drankriegen“ und, ein besonders bereichernder Dienst, ich begleite Marta Artmeier als Ministrant bei Beerdigungen.

In der kommenden Wahlperiode will ich mich im Diözesanprojekt „Immobilien und Pastoral“ engagieren. Ein dürrer Titel, aber hier wird mitentschieden wie wir Raum für unser Wohnzimmer Kirche schaffen und erhalten können. Immer natürlich vorausgesetzt, dass ich gewählt werde. St. Heinrich, den 18.1.2026 – sempre avanti!



Wahlmöglichkeiten:

Präsenzwahl:

am 28.2.2026

in der Kirche St. Heinrich von 17:00 bis 19:30,
vor und nach dem Gottesdienst

am 01.3.2026

in der Kirche St. Heinrich von 09:15 bis 12:30,
in der Kirche St. Josef von 09:15 bis 12:30,
jeweils vor und nach dem Gottesdienst

Online-Wahl:

zwischen dem 9.2.2026 und dem 25.2.2026 bis 23:59

Briefwahl:

ab 9.2.2026 bis 23.2.2026 um 23:59
(Eingang beim Wahlauschuß)